

## **Von Leer zur Legende: Lena Stumpfs Weltrekord und verwehrte Medaille**

Lena Stumpf aus Leer, 1949 Weltrekordlerin im Fünfkampf, kämpfte sich nach Krankheit zurück, blieb aber ohne Olympia-Medaille.

Leer – Die beeindruckende Lebensgeschichte von Helene „Lena“ Stumpf ist ein eindrucksvolles Beispiel für Durchhaltevermögen und Talent im Sport. Stumpf, geboren in Leer, wird auch Jahrzehnte nach ihrem Tod aufgrund ihrer herausragenden Leistungen in der Leichtathletik anerkannt, obwohl ihr eine wohlverdiente Olympiamedaille verwehrt blieb.

### **Der Weg zur Sportlerin des Jahres**

1949 stellte Lena Stumpf einen Weltrekord im Fünfkampf auf. Mit beeindruckenden Bestleistungen – 12,5 Sekunden auf 100 Meter, 1,60 Meter im Hochsprung und mehr – zeigte sie, was in ihr steckt. Solche Rekorde haben nicht nur die nationale, sondern auch die internationale Aufmerksamkeit erregt. Selbst in der DDR wurde ihr Weltrekord gefeiert, was die Bedeutung ihrer Errungenschaften unterstreicht. Dies führte dazu, dass sie von Fachjournalisten zur Sportlerin des Jahres gewählt wurde.

### **Eine Krankenakte, die das Schicksal veränderte**

Der Weg dorthin war jedoch alles andere als reibungslos. Lena Stumpf litt an einer schweren Diphtherie, die zunächst falsch diagnostiziert wurde. Diese Fehldiagnose führte zu mehr als zwei Jahren an Lähmungserscheinungen, die sie ans Bett

fesselten und ihr die Mobilität nahmen. Der schmerzhafte Weg zurück zu sportlichen Höchstleistungen zeigt, wie wichtig Durchhaltevermögen ist. „Ich war wie befreit und hatte einfach Spaß daran, mich wieder bewegen zu können“, reflektierte Stumpf später über ihren Weg zurück zum Sport.

## **Der Verlust, der eine Karriere prägte**

Trotz ihrer Erfolge blieb ihr ein Olympiastart verwehrt. Bei den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki galt sie als Favoritin, bevor eine Verletzung sie zwang, auf die Teilnahme zu verzichten. „Das war bitter, vor allem, weil ich ja die Nummer eins auf der Welt war“, sagte sie über diese einschneidende Erfahrung. Ihre Abwesenheit von den Olympischen Spielen 1956 resultierte ebenfalls aus einer Verletzung, und ihre höchste Leistungsfähigkeit schwand, als die wichtigsten Wettkämpfe anstanden.

## **Ein bleibendes Vermächtnis**

Auch wenn Lena Stumpf nie an Olympischen Spielen teilnehmen konnte, bleibt ihr Erbe in der Welt des Sports wertvoll. Wie viele andere Sportlerinnen ihrer Zeit war sie eine Pionierin, die die Grundlage für zukünftige Athletinnen schuf. Nach ihrer aktiven Karriere setzte sie sich als Sportlehrerin für die Förderung junger Talente ein und lehrte ihre Schüler nicht nur die Technik des Sports, sondern auch den Wert von Entschlossenheit und Verletzlichkeit.

## **Das Erbe einer Legende**

Lena Stumpf verstarb am 6. Februar 2012, doch ihr Einfluss und ihre Geschichte leben weiter. In ihrem Heimatort Leer und darüber hinaus wird sie als eine der bedeutendsten Leichtathletinnen Deutschlands geschätzt. Ihr Lebensweg lehrt uns die Bedeutung von Sport und Ausdauer. Die Herausforderungen, die sie überwunden hat, inspirieren nicht

nur Athleten, sondern auch Menschen in allen Lebensbereichen zu kämpfen und niemals aufzugeben.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**